

[Auszug]

WAS BANKEN RATEN

Crash als Folge von Pannen in China?

feb. · Die Gesellschaft LGT Capital Partners hegt Hoffnungen, dass der miserable Jahresstart an den Börsen nur vorübergehender Natur sein könnte. Befürchtungen, dass Chinas Probleme und die Rohstoff-Baisse eine weltweite Rezession verursachen könnten, hätten zwar für einen turbulenten Jahresbeginn gesorgt, schreiben die Analytiker des Unternehmens. Diese Ängste beruhen aber nicht auf Signalen echter Konjunkturschwäche, sondern vor allem auf Pannen in der Politik Chinas. Die Erwartung, dass die bereits lange andauernde Hausse aber fortan volatiler als bisher auf wirtschaftliche Unsicherheiten reagieren dürfte, habe sich jedoch als richtig erwiesen. Die jüngsten, ausserordent-

lichen Verwerfungen von Schanghai und Shenzhen seien vor allem die Folge regulatorisch-experimenteller Pannen in einem Markt gewesen, der sich noch in der Entwicklungsphase befinde. Darüber hinaus hätten Chinas Börsen schon seit 2009 zumeist negativ tendiert.

Albin Kistler setzt auf Aktien führender Firmen

feb. · Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Albin Kistler hat mitgeteilt, die Aktien erstklassiger, global tätiger und führender Firmen weiterhin gegenüber Obligationen überzugewichten. Solche Aktien blieben weiterhin attraktiv bewertet und rechtfertigten dies. Das Jahr 2015 habe einmal mehr bewiesen, dass Enttäuschungen und Unsicherheiten immer wieder starke Schwankungen bewirken könnten. Anleger, die den Blick für das Wesentliche behielten, liessen sich dadurch nicht beirren.